



Der Vorsitzende des
Gesundheitsausschusses
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Herr Weinert

Wiesbaden, 19.11.2008

1. Den Mitgliedern des
Gesundheitsausschusses
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Gesundheitsausschusses
am Dienstag, 25. November 2008, um 17:00 Uhr,
Dr. Horst-Schmidt-Kliniken, Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199 Wiesbaden
- Besprechungsraum im 1.Obergeschoß des Verwaltungsgebäudes -

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung

1. **Aktueller Bericht der Geschäftsführung der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken**
2. **08-F-01-0080** **DL 49/08-1**

Forum Demenz
- Bericht des Dezernates VI vom 15.10.2008 -
3. **08-V-53-0004** **DL 48/08-4**

Änderung der Dienstordnungen für Organisatorische Leiter/Leiterinnen Rettungsdienst (OLRD)
und für Leitende Notärzte/Notärztinnen (LNA) der Landeshauptstadt Wiesbaden

4. 08-F-25-0101

ANLAGE

Bericht über das Projekt zur Unterstützung von Risikofamilien mit kleinen Kindern
- *Bericht des Dezernates VIII vom 27.10.2008* -

5. 08-F-25-0139

Versorgungssituation psychisch kranker Kinder
- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 13.11.2008 -

Kinder und Jugendliche leiden immer häufiger unter psychischen Störungen wie Ängsten, Zwängen, Depressionen und hyperkinetischen Störungen („ADHS“) oder psychosomatischen Beschwerden. Bei rund 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen sollte eine diagnostische Abklärung erfolgen, rund fünf Prozent sind behandlungsbedürftig. In den letzten Jahren hat die Deutsche Gesellschaft für Kinder und Jugendpsychiatrie (DGKJP) wiederholt darauf hingewiesen, dass eine medizinische Unterversorgung für diese Patientengruppe besteht. Im Einzugsbereich der KV Hessen hat die Psychotherapeutenkammer durch Umfragen bei Schulkindern, bzw. deren Eltern, für 2005 Wartezeiten auf einen psychotherapeutischen Behandlungsplatz von über 18 Wochen ermittelt. Aktuell warnt die Gesellschaft vor Einschnitten im sozialpsychiatrischen Versorgungskonzept aufgrund der Umstrukturierungen im Gesundheitswesen („Gesundheitsfonds“). Sie sieht die Zusammenarbeit von Ärzten mit Heil- und Sonderpädagogen in den Praxen in Gefahr und somit eine Verschlechterung der Versorgung von bis zu 200 000 psychisch kranken Minderjährigen.

Vor diesem Hintergrund wolle der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat möge berichten,

- Wie psychisch kranke Kinder in Wiesbaden sozialpsychiatrisch versorgt werden und ob die Versorgung zufrieden stellend ist. Dabei möge insbesondere auf folgenden Fragen eingegangen werden:
 - o Wie ist die Versorgungssituation mit Schulpsychologen?
 - o Wie ist die Versorgungssituation mit psychotherapeutischen / psychiatrischen Behandlungsplätzen? Wie lang sind die Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz?
 - o Sind die Möglichkeiten für akut psychisch kranke Kinder den Schulunterricht zu besuchen zufrieden stellend?

6. 08-V-20-0056

DL 43/08-1 NÖ

Satzungsänderung der HSK Rhein-Main GmbH und der HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH

7. 08-V-20-0069

DL 49/08-3 NÖ

Gesellschaftsvertragsänderungen bei HSK Rhein-Main GmbH und HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH

8. 08-V-03-0020

DL 49/08-1 NÖ

Gründung einer Gesellschaft für spezielle Pflege (HSK Pflege GmbH)

9. 08-A-17-0006

Bericht der Gesundheitsdezernentin

10. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Abt
Vorsitzender